

Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Stiftung Bildung und Entwicklung

Mit der Eröffnung des Lernmedien-Shops (vgl. S. 38 unten) hat gleichzeitig auch die Regionalstelle Deutschschweiz der am 1. November 1997 gegründeten Stiftung Bildung und Entwicklung ihre Tätigkeit aufgenommen. Ziel der Stiftung ist, Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen, damit sie Kindern und Jugendlichen in der Schweiz eine globale Weltsicht vermitteln können. Dazu gehören Nord-Süd-Beziehungen, nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte ebenso wie die Reflexion über unser Leben in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft. In den drei Regionalstellen Zürich, Lausanne und Lugano finden Lehrerinnen und

Lehrer entsprechende Unterrichtsmaterialien und beratende Fachleute. Getragen wird die Stiftung vom Bund (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), von den Kantonen (EDK), von zahlreichen Hilfswerken und entwicklungspolitischen Organisationen sowie vom LCH.

Die Stiftung Bildung und Entwicklung wird 1998 mit verschiedenen Angeboten an folgenden Anlässen präsent sein: Salon du Livre (Genf, 29. April–3. Mai); Worlddidac (Basel, 12.–15. Mai); Magistra (Schaffhausen, 7.–22. Juli) WBZ-Studienwoche (Neuenburg, 4.–9. Sept.). Ausser ihrer beratenden Funktion verfügt die Stiftung auch über einen Fonds

zur Finanzierung von Produktionen und Projekten, und sie führt eine Evaluationsgruppe zur Beurteilung von Unterrichtsmaterialien sowie eine pädagogische Kommission für bildungspolitische Themen.

Stiftung Bildung und Entwicklung
Regionalstelle Deutschschweiz
Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
Tel. 01-360 42 32; Fax. 01-360 42 33



**BILDUNG UND ENTWICKLUNG
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT
EDUCAZIONE E SVILUPPO
EDUCAZIONI E SVILUP**

Personelles

Eintritt per 1. Januar 1998

**Ruth Eckhardt-Steffen (20%)
Abteilung Fort- und Weiterbildung**



**Prof. Dr.
Heinz Moser
(100%)
Fachbereich
Schulpädagogik &
Erwachsenenbildung**

Mit Johanna Tremp hat auf Ende 1997 eine Mitarbeiterin das Pestalozzianum verlassen, die während vieler Jahre in verschiedenen Bereichen und Projekten des Instituts erfolgreich tätig gewesen ist.

Als der Erziehungsrat 1974 den Auftrag zur Schaffung eines neuen Mathematiklehrmittels für die Primarschule erteilte, war Johanna Tremp beim Aufbau und bei der Führung der Arbeitsstelle Mathematik massgeblich beteiligt. Bis zu deren Aufhebung im Jahre 1985 arbeitete sie intensiv an der Entwicklung und Einführung des neuen Mathematiklehrmittels mit. Die dabei erworbenen Kenntnisse der Methodik und Didaktik sowie Erfahrungen in der Erwachsenenbildung kamen ihr als Seminarlehrerin sehr zugute.

Erneut war es ein Auftrag des Erziehungsrates, der Johanna Tremp an das Pestalozzianum zurückführte. Diesmal ging es um Konzipierung, Organisation und Durchführung von Wiedereinstiegs-

kursen zur Gewinnung zusätzlicher Lehrpersonen in einer Phase akuten Lehrerinnen- und Lehrermangels. 560 Lehrerinnen machten von den angebotenen Wiedereinstiegskursen Gebrauch, die breite Anerkennung fanden.

Nur folgerichtig war es, dass Johanna Tremp nach Abschluss dieses Projektes auf den 1. Oktober 1992 die Leitung der Bereiche zentrale und dezentrale Fortbildung in der Abteilung Fort- und Weiterbildung des Pestalozzianums übertragen wurde. Auch dieser Aufgabe nahm sie sich mit grossem Engagement an und trug so wesentlich zur Professionalisierung der Fortbildung und einer markanten Profilierung der verschiedenen Kursangebote bei.

Direktion und Abteilungsleitung danken Johanna Tremp für ihre hervorragende Arbeit und ihren grossen Einsatz im Dienste des Instituts ganz herzlich und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit als Leiterin der städtischen Koordinationsstelle für interkulturelle Fragen alles Gute.



**Eintritt per
1. Februar 1998
lic. phil.
Antoinette
Jakob (100%)
Leiterin
Intensivfortbildung**

Neuerscheinungen im Pestalozzianum Verlag

Medienpaket Rassismus

Wie kann durch pädagogische Mittel Rassismus bei Jugendlichen abgebaut oder gar verhindert werden? In der Fachliteratur finden wir zu dieser Frage zwar eine Fülle von Anregungen, aber nur sehr wenige, wissenschaftlich erprobte Handlungsempfehlungen.

Ausgehend von einer Lehrveranstaltung an der Universität Zürich ist am Pestalozzianum Zürich ein neues Lehrmittel zum Thema Rassismus entstanden, in das Ergebnisse der pädagogischen Forschung eingeflossen sind. Ermöglicht wurde es durch die *Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus*. Besonders be-

MEDIENPAKET RASSISMUS



Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Stiftung für Erziehung zur Toleranz

rücksichtigt wurden Erkenntnisse über den Wandel von Einstellungen und die Bedingungen der Wirksamkeit von Beeinflussungsvorgängen durch Manipulation und Indoktrination. Da Einstellungen sowohl einen kognitiven als auch einen emotionalen Anteil haben, ist ihr

Wandel von einer gleichzeitig gefühlsmässigen als auch vernunftsmässigen Einflussnahme abhängig. Die Auseinandersetzung mit den Tricks rassistischer Propaganda und Indoktrination dagegen macht resistenter gegenüber den Verführungskünsten fremdenfeindlicher Ideologieträger und Demagogen.

Das *Medienpaket Rassismus* richtet sich an die Sekundarstufe II (Mittel- und Berufsschulen) und besteht aus folgenden Teilen:

Aegerter, Roland und Ivo Nezel (Hrsg.): *Sachbuch Rassismus. Information über Erscheinungsformen der Ausgrenzung*.

Aegerter, Roland (Hrsg.): *Unterrichtsmaterialien und didaktische Hinweise* (Lehrerordner).

Bütler, Heinz und Beat Kuert: *Colors of Schweiz*, Videofilm.

Die drei Teile des Medienpaketes ergänzen sich komplementär, sind aber auch einzeln einsetzbar. Während das Sachbuch vornehmlich sachliche Informationen und Argumente vermittelt, spricht der Film überwiegend Gefühle an. Der Lehrerordner enthält Unterrichtsmaterialien (Folien, Texte, Übungen) und didaktische Hinweise, die je nach Einsatz eine rasche und gezielte Auswahl ermöglichen. So lässt sich eine breite Palette von Fragen bearbeiten, z.B. historische Aspekte des Antisemitismus, Funktionsmechanismen von rassistischer Propaganda, Rassismus und Genetik, Menschenrechte.

Das *Medienpaket Rassismus* enthält: *Sachbuch Rassismus* (1996), *Materialienordner* (1998), Videofilm *Colors of Schweiz* (1997), *Rassistische Vorfälle in der Schweiz: Eine Chronologie und eine Einschätzung von Hans Stutz* (Ausgabe 1997). Fr. 120.–

Einzelbezug: *Sachbuch Rassismus*, Fr. 35.–/ *Colors of Schweiz*, VHS-Kassette, 57 Min., Fr. 39.–/ *Materialienordner*, Fr. 68.–

Bezug der Publikationen:

Lernmedienshop, Stampfenbachstr. 121, 8006 Zürich. Tel. 01-368 26 46/43
Fax 01-368 26 49

CD-ROM

Medienpraxis

Was Journalisten von ihrem Metier und das Publikum von seinen Informanten wissen sollten.



Herausgegeben vom St. Galler Tagblatt.
In Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum

Medienpraxis ist eine interaktive Lernsoftware, die in anregender Form die Kriterien journalistischer Arbeit erschliesst, die Wirkungsabsichten und -resultate vergegenwärtigt, die Diskrepanzen zwischen den Ansprüchen und den tatsächlichen Leistungen verdeutlicht, die Charakteristika der verschiedenen Medien herausarbeitet und die Verantwortung sowohl der Produzenten als auch der Empfänger klar macht. Das Programm richtet sich an angehende Journalisten und am Journalismus Interessierte – es ist auch im medienkundlichen Unterricht auf der Sekundarstufe I und II einsetzbar.

Mac- oder Windows-Version.
Einzellizenz: Fr. 89.– (CD-ROM und Begleitbuch Medienwelten)

Schullizenz Fr. 349.– (5 CD-ROMs; Begleitbuch Medienwelten; Kontrollfragen)
Ausgezeichnet mit dem Deutschen Bildungssoftware-Preis 1997.

Ein Bild ist mehr als ein Bild

Visuelle Kompetenz in der Multimedia-gesellschaft



Christian Doelker
Klett Cotta/
Pestalozzianum Verlag
1997, 208 Seiten, Fr. 45.–

Was wir heute unsere Welt nennen, ist zum grössten Teil eine Bilderwelt. Doch haben wir auch gelernt, Bilder zu sehen, ihre Botschaft zu entschlüsseln und ihre wahre Macht zu durchschauen?

Der Autor legt eine umfassende Bildtheorie und gleichzeitig einen Leitfaden zu einer vielfältigen Praxis vor. Kernstück seiner differenzierten Vorgehens- und Betrachtungsweise ist die Kode-orientierte Bildanalyse und -gestaltung, die einen neuen Zugang zu visuellen Texten eröffnet.

Das Buch richtet sich an alle, die in Ausbildung, Beruf oder Freizeit mit Bild, Bildinformation und visuellen Darstellungen zu tun haben, insbesondere auch an die am Lernen und Lehren visueller Sprache interessierten Lehrkräfte.